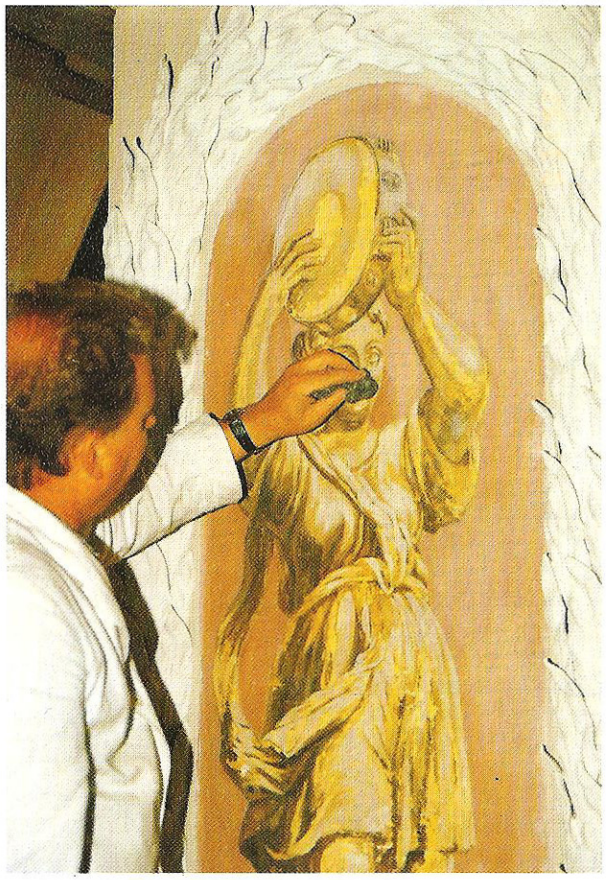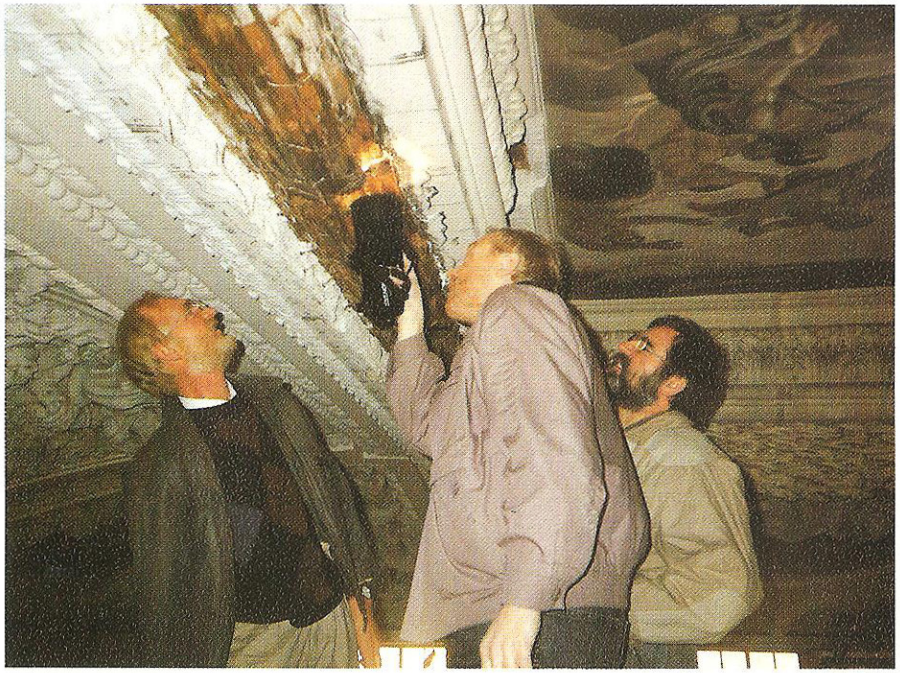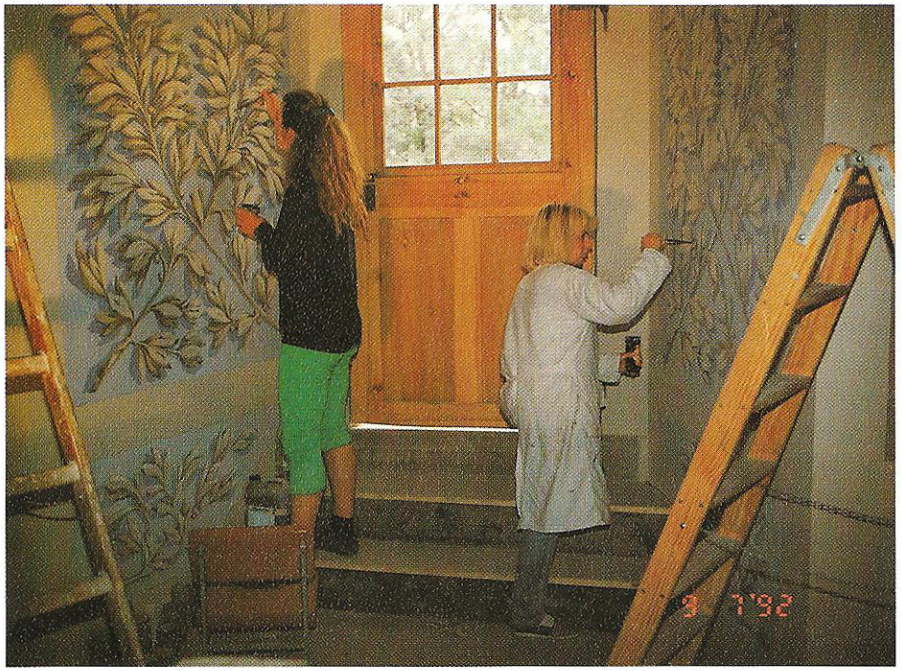ten die Wiederherstellung der Schloßkapelle. In geduldiger und kunstfertiger Feinarbeit an den Fresken, marmorierten Säulen und den Pilastern und dem unzähligen Schmuckwerk der Wände sowie in handwerklichem Geschick bei der Freilegung der schier unzähligen Stuckelemente, zeigte sich die tiefe Verbundenheit der zum großen Teil ortsansässigen Kunsthandwerker und Restauratoren zu mittlerweile »ihrer« Schloßkapelle Eisenberg. Das 300-jährige Einweihungsjubiläum am 1. Advent 1992 schuf eine zusätzliche Motivation. Inwieweit die Eisenberger Schloßkapelle in ihrer ursprünglichen Bestimmtheit, nämlich der religiösen Verkündigung, zukünftig wieder genutzt wird, ist heute nicht absehbar. Als Andachtsraum zum Erleben barocker Baukunst wird sie uns aber hoffentlich lange erhalten bleiben.